

Tragischer Kajak-Unfall: Elfjähriger Junge auf der Ammer ertrunken

Tödlicher Kajak-Unfall in Oberbayern: Ein 11-Jähriger ertrinkt. Sicherheitsmaßnahmen im Wildwassersport werden kritisch beleuchtet.



Rottenbuch, Deutschland - Am Samstag kam es zu einem tragischen Unglück beim Kajakfahren auf der Ammer in Oberbayern. Ein elfjähriger Junge aus einer 14-köpfigen Gruppe aus dem Landkreis Rosenheim kenterte mit seinem Kajak und wurde zunächst als vermisst gemeldet. Laut **rnd.de** geschah der Vorfall kurz nach 15:00 Uhr vor einer Brücke in Rottenbuch. Die anschließende Suche gestaltete sich schwierig und zeitaufwändig, da die Bergungsmaßnahmen aufgrund der starken Strömung in der unzugänglichen Schlucht herausfordernd waren.

Rettungskräfte, darunter Wasserrettung, Bergwacht und Polizei, waren an der Suche beteiligt. Ein Hubschrauber wurde

eingesetzt, um die Einsatzkräfte in die Schlucht zu transportieren. Gegen 17:45 Uhr wurde der Junge tot geborgen. Die Gruppe, zu der auch acht weitere Kinder und fünf Erwachsene gehörten, wurde danach von Krisenteams betreut.

Wetterlagen und Hochwasserwarnungen

Zur selben Zeit waren in Südbayern die Pegelstände der Flüsse aufgrund starker Regenfälle gestiegen. Warnungen vor möglichen Ausuferungen und Überschwemmungen wurden für die Landkreise Rosenheim und Miesbach ausgesprochen. Laut **rnd.de** könnten beide Flüsse die Meldestufe 1 überschreiten, jedoch wird vorerst kein weiterer Anstieg erwartet. Die höchste Meldestufe 4 würde größere Überflutungen in bebauten Gebieten nach sich ziehen.

Risiken im Wildwassersport

Wie **sicherheit-beim-kanusport.org** erläutert, sind die Sicherheitsmaßnahmen im Wildwassersport mit Risiken verbunden. Diese werden oft anhand des Modells von Schweizer Käse dargestellt, wo jede Sicherheitsmaßnahme Schwächen aufweist, symbolisiert durch Löcher im Käse. Die Gefahr eines systematischen Versagens entsteht, wenn alle Löcher übereinanderliegen, was auch ein Grund für tödliche Unfälle beim Kajakfahren darstellen kann. Der tragische Vorfall an der Ammer ist ein Beispiel für solche unglücklichen Umstände, die bei unzureichenden Sicherheitsvorkehrungen zu gefährlichen Situationen führen können.

Der Verlust des jungen Teilnehmers hat nicht nur die betroffenen Familien tief betroffen gemacht, sondern wirft auch Fragen zur Sicherheit beim Wildwassersport auf. Angesichts dieser Tragödie ist es für alle Sportler und Organisationen wichtig, verstärkt auf Sicherheitsvorkehrungen und risikominimierende Maßnahmen zu achten.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ort	Rottenbuch, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• kaernten.orf.at• www.rnd.de• sicherheit-beim-kanusport.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at